

PROJEKT 13-39
**Schulanlage Looren
 Maur**

Looren 3
 8127 Forch
 offener Generalplanungswettbewerb 2013
 Realisierung 2017 - 2023

DHPA PROJEKTTEAM

Lukas Grossert
 Alexander Dahinden
 Dieter Haller
 Lukas Redondo
 Mario Welschen



AUFTRAGGEBER

Gemeinde Maur
 Zürichstrasse 8
 8124 Maur

GENERALPLANER

Dahinden Heim Partner Architekten AG
 Winterthur

PROJEKTKENNZAHLEN

Neubau Schulhaus (1)
 Geschossflächen SIA 416: 3 440 m²
 Gebäudevolumen SIA 416: 16 830 m³

Sanierung Mehrzweckhalle (2)

Geschossflächen SIA 416: 2 900 m²
 Gebäudevolumen SIA 416: 20 930 m³

Sanierung Schulhäuser & Loorensaal (3-5)

Geschossflächen SIA 416: 5 270 m²
 Gebäudevolumen SIA 416: 20 200 m³

Erstellungskosten (BKP 1-9): **Fr. 39.25 Mio**
 Gebäudekosten BKP 2: **Fr. 26.90 Mio**

PLANERTEAM

Dahinden Heim Partner Architekten AG

Generalplaner, Winterthur

APT Ingenieure GmbH

Bauingenieur, Zürich

Reusser GmbH

Holzbauplaner, Winterthur

Spörri Gebäudetechnik AG

Haustechnikingenieur, Wetzikon

3-Plan AG

Elektroingenieur, Winterthur

Mäder Bauphysik

Bauphysik, Winterthur

Vogt & Partner

Lichtplaner, Winterthur

Amstein + Walthert AG

Bauökologie, Zürich

EBP

Fassadenplaner, Zürich

ryffel + ryffel

Landschaftsarchitekten, Uster



Die Schulanlage Looren ist ein exemplarisches Schulensemble der Nachkriegsmoderne. Mit Ausnahme der nachträglich erstellten Dreifachturnhalle (2) bestimmen einheitliche Gestaltungselemente das konsistente Gesamtbild. Zum einen charakterisiert die aufgelockerte Verteilung der einzelnen Gebäude nach dem Konzept einer „Parklandschaft“ die Anlage. Zum anderen beherrscht eine formale Reduktion und Strenge sowie ein Funktionalismus den Ausdruck der Bauten. Sowohl der gesamten Anlage als auch den einzelnen Bauten liegt ein orthogonales Grundraster zugrunde, das für einen geometrisch geprägten Charakter sorgt.

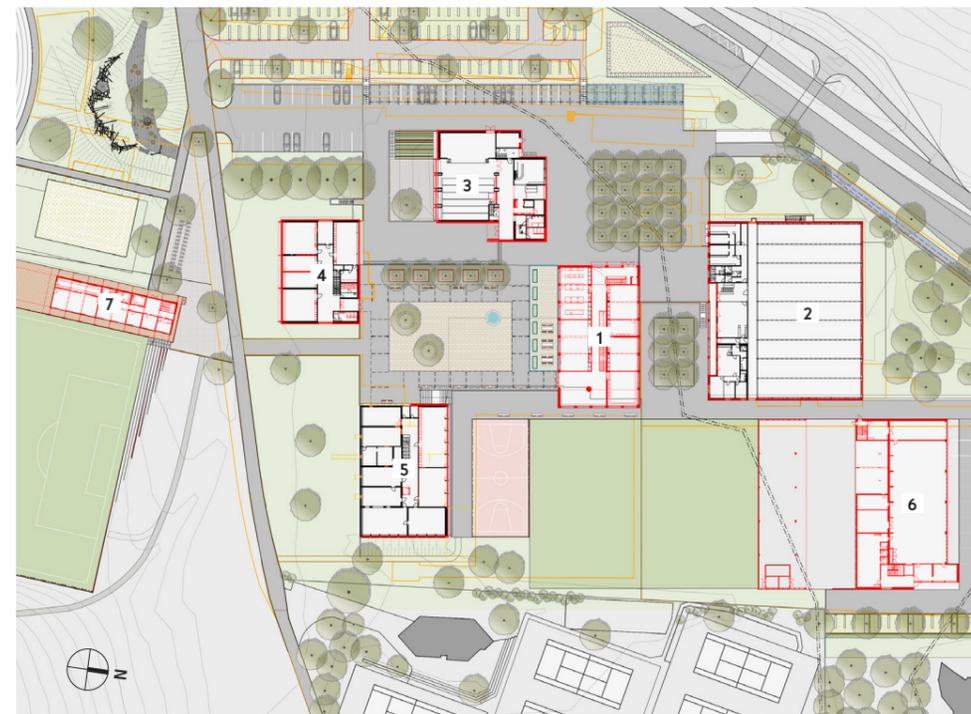
Unter Berücksichtigung der Qualitäten und des besonderen Charakters des bestehenden Ensembles soll die Schulanlage weiterentwickelt werden. Ein neuer Akzent wird dabei auf die tiefer gelegene Ebene mit dem Hartplatz gelegt. Von der Loorenstrasse her soll eine neue Zugangsachse zur Schulanlage ausgebildet werden, die an der Dreifachturnhalle vorbei zum neuen Schulhaus führt.

Das auskragende Schulhaus Nord (1) weist auf die neue Zugangssituation hin und der geschosshohe Sockel wird für die Fenster der Musikräume und der neuen Turnhalle genutzt. Die Artikulation zwischen den Schülhäusern Nord und West wird für die Treppenanlage genutzt, die die untere Ebene mit dem eigentlichen Schulhof prominent

verbindet. Vom zentralen Schulhof werden alle Gebäude ebenerdig betreten. Die Schul- und Sportanlage Looren liegt auf einer Geländeterrasse am Nordhang des Pfannenstils mit ausgezeichneter Fernsicht auf die nahen Glarneralpen. Das landschaftliche Konzept sieht vor, die neuen Anlagenteile möglichst sanft in die Topographie einzufügen und hangwärts zur Aeschstrasse mit locker gestreuten Einzelbäumen in die Landschaft einzubinden. Nach Süden soll sich die Anlage öffnen und der Aussichtsfrage Rechnung tragen.

Der Karoweg wird im unteren Bereich leicht abgesenkt und kommt auf die gleiche Höhe wie der angehobenen Schulhof zu liegen. Die Sportanlage wird so direkter an die Schulanlage angebunden, vom Schulhof hat man neu direkt Sicht in die Landschaft. Spielwiese und neues Kunstrasenfeld sind auf unterschiedlichen Niveaus in das Gelände eingefügt und mit Rasenstufen verbunden.

Baumreihen und -plätze im Nahbereich der Bauten nehmen das orthogonale Grundkonzept der Anlage auf und führen zum zentralen Schulhof.



- 1 Neubau Schulhaus Nord
- 2 Umbau Dreifachturnhalle
- 3 Umbau Loorensaal
- 4 Umbau Schulhaus Ost
- 5 Umbau Schulhaus West
- 6 Neubau Bev. Schutz
- 7 Neubau Sportanlagen